

REPUBLIK ÖSTERREICH

AUSTRO CONTROL GmbH
LUFTFAHRTINFORMATIONSDIENST
Postfach 28
1300 Wien-Flughafen
AUSTRIA



AUSTRO CONTROL GmbH
AERONAUTICAL INFORMATION SERVICE
P.O.Box 28
1300 Wien-Flughafen
AUSTRIA

TEL: +43 (0)5 1703 / 2051
FAX: +43 (0)5 1703 / 2056
AFTN: LOWWYNYX
EMAIL: ais@austrocontrol.at

REPUBLIC OF AUSTRIA

AIC B 2/10

25 MAR 2010

Dieses AIC umfasst 6 Seiten.

This AIC includes 6 pages.

INKRAFTTRETUNGSDATUM: 22 APR 2010

EFFECTIVE DATE: 22 APR 2010

Mit Wirkung 22 APR 2010 wird AIC B 4/09 durch dieses AIC ersetzt.

With effect from 22 APR 2010 this AIC replaces AIC B 4/09.

Betriebsverfahren für den Fallschirmsprungbetrieb am FLUGHAFEN GRAZ (Bezug: AIC "Aufgetragenes Verfahren Segelfluggebiet GRAZ")

Operation regulations for parachute operation on AIRPORT GRAZ (Reference: AIC "Assigned Procedure Glider Area GRAZ")

1. ALLGEMEINES

1. GENERAL

1.1. Der Fallschirmsprungbetrieb am Flughafen GRAZ ist in Übereinstimmung mit den jeweils gültigen Rechtsvorschriften, insbesondere LFG, LVR, ZFV, ZFBO, ZFBB des Flughafens Graz, jeweils i.d.g.F., sowie unter Einhaltung der Inhalte von Bescheiden, Erlässen, der in AIP Austria enthaltenen einschlägigen Bestimmungen und den nachfolgenden besonderen Anweisungen durchzuführen.

1.1. Parachute operations at GRAZ airport have to be proceeded according to the legal regulations that are applicable - in particular LFG, LVR, ZFV, ZFBO, ZFBB of Graz Airport as amended - as well as notifications, edicts, the regulations contained in AIP Austria and the following special instructions.

1.2. Fallschirmabsprünge bedürfen gem. § 60 der LVR der Zustimmung der Flugverkehrskontrollstelle GRAZ.

1.2. According to LVR § 60, parachute descents require approval of Air Traffic Control Unit (ATC) GRAZ.

1.3. Der Fallschirmsprungbetrieb kann jederzeit, insbesondere aus Gründen der Sicherheit der Luftfahrt, zur Gänze oder in Teilen untersagt werden; dies gilt insbesondere bei Radarausfall der zuständigen Flugverkehrskontrollstelle.

1.3. This parachute procedure may be altered or withdrawn at any time, in particular for the reason of air traffic safety; this is valid particularly when radar failure at the responsible ATC unit occurs.

1.4. Der Fallschirmsprungbetrieb ist grundsätzlich

- nur im westlichen Bereich des Flughafens durchzuführen,
- nur bei Tag und nur nach den Sichtflugregeln zulässig (Ausnahmen davon sind nur zulässig mit Zustimmung der Flugplatzkontrollstelle), sowie
- nur nach Nennung einer für den Fallschirmsprungbetrieb verantwortlichen am Boden befindlichen Person, im folgenden "Fallschirmsprungverantwortlicher" genannt (Ausnahmen davon nur zulässig mit Zustimmung der Flugverkehrskontrollstelle Graz), zulässig.

1.4. Parachute operations take place in principle

- in the western part of the airport, and
- normally only at daylight and according to Visual Flight Rules (exemptions only by approval of aerodrome control), and
- only after appointment of a person on ground responsible for the parachute operations, called "parachute operations manager" (exemptions only by approval of ATC Graz).

1.5. Für die Durchführung des Fallschirmsprungbetriebs hat zumindest die Betriebsbereitschaft der Fallschirmspringer-Landefläche zu bestehen.

Die Erlaubnis zur Nutzung der übrigen unbefestigten Bewegungsflächen WEST entspricht der vom Flugplatzbetriebsleiter, Flughafen Graz, gemeldeten Betriebsbereitschaft.

1.6. Jeder Fallschirmsprung-Absetzflug ist ein kontrollierter Flug; es ist daher ständig eine direkte Funksprechverbindung mit der zuständigen Flugverkehrskontrollstelle aufrecht zu erhalten. Kann diese Funksprechverbindung nicht aufrechterhalten werden, ist ein derartiger Flug nicht zulässig.

1.7. Ein Fallschirmsprung-Absetzflug ist nur mit betriebsfertigem, eingeschaltetem Transponder mit Druckhöhenübermittlung zulässig.

1.8. In der Nähe der Fallschirmspringer-Landefläche darf sich nur EIN als solches gekennzeichnetes Startfahrzeug des "Fallschirmsprungverantwortlichen" befinden.

1.9. Bei Start/Landung auf der Graspiste WEST (17R/35L) ist ein Überfliegen von Luftfahrzeugen auf dem Rollweg "Y" unter einer Höhe von 150 M GND nicht zulässig.

Die Graspiste WEST ist nach Landung unverzüglich zu verlassen. Für das Zurückrollen auf der Piste ist eine vorherige Freigabe der Flugplatzkontrollstelle erforderlich.

1.10. Ein Aufnehmen der Springer ("Boarding") bzw. Abstellen des Absetzlufffahrzeuges ist nur auf einer der beiden "Abstellfläche Segelflieger" (S1 und S4), auf der "Abstellfläche Fallschirmspringer" (FS) oder auf befestigten Abstellflächen zulässig.

2. STANDARD - ABSPRUNGGEBIET

2.1. Luftraum innerhalb folgender seitlicher Grenzen:

- Südgrenze: entlang des südlichsten Militärhangars
- Westgrenze: die Mitte der Schotterteiche (Teiche unmittelbar westlich des Flughafens)
- Nordgrenze: entlang der Nordkante des Hangars West
- Ostgrenze: der westliche Rand des Sicherheitsstreifens der Graspiste WEST (17R/35L).

2.2. Sollte im Falle starker Winde aus östlicher Richtung ein Absprung eines Fallschirmspringers östlich dieser Linie erforderlich sein, hat der Pilot des Absetzlufffahrzeuges dazu vorher eine Freigabe der Flugverkehrskontrollstelle GRAZ einzuholen; in einem solchen Fall erfolgt der Eintritt des Fallschirmspringers in das Absprungsgebiet in 4000 FT MSL oder höher.

2.3. Andere Absprungsgebiete sind nur nach vorheriger Koordination mit der Flugverkehrskontrollstelle GRAZ zulässig.

1.5. For parachute operations at least the operability of the parachute landing area has to exist.

The approval for using other unpaved movement areas WEST corresponds to the operability status reported by the airport operations manager, airport Graz.

1.6. All flights of parachute dropping aircraft are controlled flights; therefore maintaining a permanent direct radio communication with the responsible ATC unit is mandatory. If permanent radio communication can not be ensured, such a flight is not permitted.

1.7. Parachute dropping flights are permitted only with constantly operative pressure-altitude reporting transponder.

1.8. Only ONE especially marked vehicle of the parachute operations manager is permitted near the parachute landing area.

1.9. If departing/landing on grass runway WEST (17R/35L) overflying of aircraft on taxiway "Y" in less than 150 M GND is not permitted.

After landing the grass runway WEST has to be vacated without delay. For backtracking on the runway a previous clearance of aerodrome control is necessary.

1.10. Boarding of parachutists and parking of parachute dropping aircraft respectively is permitted on one of the two "Glider Parking Areas" (S1 and S4), on "Apron Parachute" (FS) or on paved aprons only.

2. STANDARD - DROP ZONE

2.1. Airspace within the following lateral limitations:

- southern boundary: along the most southern military hangar
- western boundary: half-way between the 'Schotterteiche' (lakes close to and west of the airport)
- northern boundary: along the northern edge of hangar West
- eastern boundary: the western edge of safety strip of grass runway WEST (17R/35L).

2.2. If, in case of strong easterly winds, dropping of a parachutist east of mentioned line is necessary, the pilot of the parachute dropping aircraft has to obtain a clearance for that by ATC Graz before; in that case entry of that parachutist into drop zone is at 4000 FT MSL or higher.

2.3. Other drop zones are permitted only in coordination with ATC GRAZ.

3. FALLSCHIRMSPRUNGBETRIEB

3.1. Vor Beginn des Fallschirmsprungbetriebs hat der Fallschirmsprungverantwortliche:

- beim Flugplatzbetriebsleiter die Betriebsbereitschaft der erforderlichen unbefestigten Bewegungsflächen WEST einzuholen (siehe Punkt 1.5),
- im Falle einer bereits erfolgten Aktivierung des Segelflugggebietes mit dem Startleiter den beabsichtigten Betrieb zu koordinieren,
- den beabsichtigten Betrieb mit der Flugverkehrskontrollstelle GRAZ telephonisch zu koordinieren und Angaben über seine permanente telephonische Erreichbarkeit während des Fallschirmsprungbetriebs zu machen; jedenfalls muss eine ständige Hörbereitschaft auf Frequenz 121,90 MHz sichergestellt sein.

3.2. Absetzlufffahrzeuge haben, sofern das Segelflugggebiet aktiviert ist, ausnahmslos auf Piste 17C/35C zu starten und zu landen.

3.3. Während des Fallschirmsprungbetriebs hat der Fallschirmsprungverantwortliche vom Boden aus:

3.3.1. den ordnungsgemäßen Ablauf des Sprungbetriebs zu überwachen, sowie

3.3.2. jede Abweichung vom normalen Sprungbetrieb sofort über die Frequenz/ FREQ 121,9 MHz an die Flugverkehrskontrollstelle GRAZ zu melden.

Als Abweichungen werden insbesondere bezeichnet

- das Verlassen des definierten Absprungsgebietes durch einen oder mehrere Fallschirmspringer,
- das vorzeitige Öffnen eines Fallschirmes (für einen normalen Fallschirmsprungbetrieb wird davon ausgegangen, dass kein Fallschirmspringer seinen Schirm früher öffnet als bei 6000 FT MSL,
- die voraussichtliche Landung eines Fallschirmspringers außerhalb der Fallschirmspringer-Landefläche (d.h. Radius 100 M/Bezugspunkt Mitte des Fallschirmspringer Zielkreises),
- das Abtrennen von Hauptfallschirmen (Meldung von Position und Driftrichtung). Die abgetrennten Hauptfallschirme sind bis zum Auftreffen am Boden zu beobachten. Für das Benutzen von Bewegungsflächen zum Einsammeln von Hauptfallschirmen ist die vorherige Genehmigung/Freigabe durch die Flugverkehrskontrollstelle Graz erforderlich,
- jegliche bemerkte Gefährdung von Fallschirmspringern, insbesondere solche, die eine Notlandung wahrscheinlich machen
- sonstige Vorkommnisse, die die Sicherheit des Sprungbetriebes oder des anderen Flugbetriebes gefährden könnten

3.3.3. das Landen des letzten Fallschirmspringers des jeweiligen Absetzfluges über FREQ 121,9 MHz an die Flugplatzkontrollstelle (Phrase: "Alle Springer am Boden") zu melden,

3. PARACHUTE OPERATIONS

3.1. Prior starting parachute operations, the parachute operations manager has to

- obtain the operability of the required unpaved movement areas WEST by the aerodrome operations manager (ref. item 1.5),
- coordinate the intended parachute operations with the operations manager of gliders, if glider area is already activated,
- coordinate the intended operations with ATC GRAZ by telephone incl. giving details about permanent availability by telephone during parachute operations; in any case a permanent listening watch on frequency 121,90 MHz has to be guaranteed.

3.2. If glider area is activated, parachute dropping flights have to depart and to land on RWY 17C/35C without exemption.

3.3. During parachute operations, the ground based parachute operations manager has to:

3.3.1. supervise the normal operations of parachuting,

3.3.2. report any deviation from normal operations on frequency/ FREQ 121,9 MHz to ATC Graz.

Deviations from normal operations are especially

- exceeding the defined drop zone limitations by one or more parachutists,
- the early deploy of a parachute (for normal operations, parachutes are not supposed to be opened higher than 6000 FT MSL,
- the expected landing of a parachutist outside of the parachute landing area (i.e. radius 100 M/center at Target Circle for parachutists),
- the cutting off of a main parachute (report of position and drift). Cut parachutes have to be observed until reaching ground. For using movement areas to pick up parachutes prior approval/clearance by ATC Graz is required.
- any experienced danger to parachutists, especially when an emergency landing is likely
- other incidents which may endanger parachute operations or other air traffic.

3.3.3. report landing of the last parachutist of the respective dropping flight to aerodrome control on FREQ 121,9 MHz (Phraseology: "All jumpers on ground"),

3.3.4. eine Start- und Landeliste - für jeden Fallschirmsprung-Absetzflug getrennt - zu führen.

3.4. Der Pilot des Absetzlufffahrzeuges hat vor dem Anlassen der Triebwerke/Motoren die Flugplatzkontrollstelle GRAZ - bei aktiviertem Segelflugggebiet Graz und Standort auf einer unbefestigten Bewegungsfläche WEST den Startleiter - davon zu benachrichtigen.

3.5. Vor Beginn des Fallschirmsprung-Absetzfluges hat der verantwortliche Pilot zu informieren:

3.5.1. den Startleiter Segler, sofern das Segelflugggebiet aktiviert ist:

- ob (ein) Schüler an Bord (ist) sind,
- ob ein Absetzen eines (von) Springers(n) innerhalb des Segelflugggebietes erfolgt sowie
- über das geplante Anflugverfahren,
- ob ein Absetzen eines (von) Springers(n) abseits des Fallschirmsprung-Zielkreises erfolgt

3.5.2. die Flugplatzkontrollstelle (am Rollhalt):

- über die Art des Fluges und die geplante(n) Absetzhöhe(n),
- ob (ein) Schüler an Bord (ist) sind,
- über die Anzahl der zu erwartenden Schirme (z.B. "2 Springer und 2 Tandems")

3.6. Die Zustimmung der Flugplatzkontrollstelle für den beabsichtigten Flug ist abzuwarten.

3.7. Unmittelbar vor dem Absprung der Fallschirmspringer hat der verantwortliche Pilot bei der zuständigen Flugverkehrskontrollstelle

- beim ersten Fallschirmsprung-Absetzflug die Anflugrichtung, und im Laufe des Sprungbetriebs jede Änderung dazu, einzuholen
- eine Information darüber abzusetzen, wenn das Absetzen eines/der Springer(s) abseits des Fallschirmsprung-Zielkreises erfolgen muss
- die Zustimmung zum Absetzen der Springer einzuholen (VOR der Koordination mit dem Startleiter Segler, sofern das Segelflugggebiet aktiviert ist)
- ca. 1 Minute vor dem Absetzen der Springer die Freigabe für den Sinkflug einzuholen.

3.8. Weiters hat eine Koordination zwischen dem Piloten des Absetzlufffahrzeuges und dem Startleiter Segler - bei aktiviertem Segelfluggbereich - zu erfolgen; der Absprung der Fallschirmspringer darf erst durchgeführt werden, wenn der Startleiter das Absprunggebiet als frei von jedem anderen am Betrieb beteiligten Lufffahrzeug bzw. Gerät gemeldet hat.

3.9. Nach dem erfolgten Absetzen der Fallschirmspringer ist die zuständige Flugverkehrskontrollstelle - und bei aktiviertem Segelflugggebiet der Startleiter Segler - sofort über die Beendigung des Absetzvorganges zu informieren.

3.3.4. keep a log of departure and landing times of parachute dropping aircraft - separately for each flight.

3.4. The pilot of the parachute dropping aircraft has to inform ATC Graz - respectively the glider operations manager, if glider area is activated and position of the parachute dropping aircraft is on one of the unpaved movement areas WEST - before starting up engines.

3.5. Before departure the responsible pilot of the parachute dropping flight has to inform:

3.5.1. the glider operations manager, if glider area is activated:

- if there is/are (a) student parachutist(s) on board,
- if there will be dropping of (a) parachutist (s) within glider area and
- about planned approach procedure,
- if dropping of (a) parachutist(s) apart of the landing area will occur

3.5.2. aerodrome control (at holding point):

- about kind of flight and planned dropping altitude(s),
- if there is/are student parachutist(s) on board,
- about number of parachutes to be expected (e.g. "2 parachutists and 2 tandems")

3.6. Approval for the intended flight has to be obtained from aerodrome control.

3.7. Immediately before dropping the responsible pilot has to do as follows:

- give due notice to ATC about flight direction during dropping operations at first flight and about any alteration to this direction during following flights
- give due notice to ATC about any inevitable dropping of (a) parachutist(s) beyond the parachute landing area
- obtain approval for dropping from ATC prior coordination with the operations manager of gliders, if glider area is activated
- obtain about 1 minute before dropping of parachutists clearance for descent from ATC.

3.8. Additionally coordination between the operations manager of gliders - if glider area is activated - and the pilot of the parachute dropping aircraft has to be established; dropping of parachutists is permitted not until the operations manager of gliders reports drop zone clear of all aircraft involved in operations or equipment.

3.9. Having finished parachute dropping, the pilot of the parachute dropping aircraft has to report termination of dropping operations to the responsible ATC unit - and, if glider area is activated, to the operations manager of gliders - immediately.

4. SINKFLUGRICHTUNGEN

4.1. Die Zuweisung der Sinkflugrichtung beinhaltet die Freigabe zum Sinkflug in Richtung des entsprechenden Punktes bis zu einem Minimum von 4000 FT MSL. Das Erreichen des freigegebenen Punktes sowie das Halten darüber - wenn nicht bereits weiter freigegeben - ist zu melden; dies gilt auch über 4000 FT MSL.

Zur Fortführung des Fluges ist eine Freigabe der zuständigen Flugverkehrskontrollstelle erforderlich!

Zugewiesene An- und Abflugrouten sind aus Lärmschutzgründen, sofern von ATC nicht anders angewiesen, unbedingt einzuhalten.

4.2. Folgende Sinkflugrichtungen werden standardmäßig von ATC zugewiesen (siehe Sichtflugkarte in AIP):

- HAUPTBAHNHOF / 4000 FT MSL
- AUTOBAHN OST / 4000 FT MSL
- KALSDORF / 4000 FT MSL
- SENDER DOBL / 4000 FT MSL *
- AUTOBAHN WEST / 4000 FT MSL *

* Achten auf aktuelle Obergrenze des Segelflugggebietes!

(Karte siehe Anlage)

4.3. Nach Beendigung des Fallschirmsprungbetriebs hat der Pilot des Absetzlufffahrzeuges die Beendigung des Fallschirmsprungbetriebs sofort an die Flugverkehrskontrollstelle GRAZ und, bei aktiviertem Segelflugggebiet, an den Startleiter zu melden.

5. FALLSCHIRM - SCHULUNGSBETRIEB BEI AKTIVIERTEM SEGELFLUGGEBIET GRAZ

5.1. Bei aktiviertem Segelflugggebiet Graz ist nur jeweils EINE Schulungsart im Bereich Graspiste WEST (Piste 17R/35L) zulässig: der gleichzeitige Schulbetrieb von Segelflugzeugen bzw. Motorseglern im Motorflug bzw. Motorflügen UND Fallschirmsprungschülern ist untersagt.

6. FUNKAUSFALLSVERFAHREN

6.1. Bei Ausfall der Sprechfunkverbindung ist der Transponder auf A 7600 zu schalten.

6.2. Ausfall der Sprechfunkverbindung vor Erhalt der Zustimmung zum Absetzen der Fallschirmspringer:

6.2.1. Fällt die Sprechfunkverbindung vor Erhalt der Startfreigabe aus, ist auf Lichtsignale zu warten.

6.2.2. Fällt die Sprechfunkverbindung nach Erhalt der Startfreigabe in der CTR Graz oder im Luftraum Klasse E aus, ist die CTR Graz auf kürzestem Wege in der Flughöhe/Flugfläche, in der der Funkausfall bemerkt wurde, aber mindestens in der maximal zulässigen Flughöhe der freigegebenen Sichtflugstrecke, zu verlassen.

Danach ist entsprechend des Funkausfallverfahrens laut AIP Austria, LOWG AD 2.22.3 zu verfahren.

4. DESCENT DIRECTIONS

4.1. Assignment of descent direction contains clearance to descend in direction to the reference point to a minimum of 4000 FT MSL. Reaching the cleared reference point as well as holding overhead has to be reported if not cleared further; this is also valid at an altitude higher than 4000 FT MSL.

For continuing the flight a clearance from the responsible ATC-unit is required!

Due to noise abatement procedures, assigned approach- and departure routes - if not instructed otherwise by ATC - have to be followed absolutely.

4.2. The following descent directions will be cleared as a standard by ATC (see VFR-map in AIP):

- HAUPTBAHNHOF / 4000 FT MSL
- AUTOBAHN OST / 4000 FT MSL
- KALSDORF / 4000 FT MSL
- SENDER DOBL / 4000 FT MSL *
- AUTOBAHN WEST / 4000 FT MSL *

* Use caution on current upper limit of glider area!

(See attached map)

4.3. Having finished parachute operations, the pilot of the parachute dropping aircraft has to report termination of parachute operations to ATC GRAZ and, if glider area is activated, to the operations manager of gliders immediately.

5. PARACHUTE-TRAINING OPERATIONS AT ACTIVATED GLIDER AREA GRAZ

5.1. If glider area Graz is activated only ONE kind of training is permitted at grass runway WEST (17R/35L) at the same time: simultaneous student pilot training of gliders, respectively motor gliders in motor flight, respectively motor driven aircraft AND student parachutists is prohibited.

6. RADIO COMMUNICATION FAILURE PROCEDURE

6.1. In case of radio communication failure squawk A 7600.

6.2. Radio communication failure prior having received approval for dropping parachutists:

6.2.1. In case of radio communication failure prior having received take-off clearance await light signals.

6.2.2. In case of radio communication failure after having received take-off clearance within airspace class E or CTR Graz, leave CTR Graz via shortest route at that altitude/flight level, at which radio communication failure has been recognized, but at least at the highest permitted altitude of the cleared VFR Route.

Thereafter proceed according radio communication failure procedure laid down in AIP Austria, LOWG AD 2.22.3.

Ein Absetzen der Fallschirmspringer ist nur aus Sicherheitsgründen und nur in Lufträumen Klasse E und G gestattet.

6.2.3. Fällt die Sprechfunkverbindung im Luftraum D, ausgenommen der CTR Graz, aus, hat der Flug in der Flughöhe/Flughöhe, in der der Funkausfall bemerkt wurde, 3 Minuten fortgesetzt zu werden.

Danach ist der Luftraum D auf schnellstem Wege zu verlassen und ist entsprechend des Funkausfallsverfahrens laut AIP Austria, LOWG AD 2.22.3 zu verfahren.

Ein Absetzen der Fallschirmspringer ist nur aus Sicherheitsgründen und nur in Lufträumen E und G gestattet.

6.3. Ausfall der Sprechfunkverbindung nach Erhalt der Zustimmung zum Absetzen der Fallschirmspringer:

6.3.1. Fällt die Sprechfunkverbindung nach Erhalt der Zustimmung zum Absetzen der Fallschirmspringer aus, ist nach Absetzen der Springer entsprechend der Sinkflugfreigabe zu sinken.

Danach ist die CTR Graz in der tiefsten freigegebenen Flughöhe/Flughöhe - aber mindestens in 4000 FT MSL - auf kürzestem Weg zu verlassen und entsprechend des NORDO-Strecken Verfahrens laut AIP Austria, LOWG AD 2.22.3.d. zu verfahren.

6.4. Die Bedingungen für Sichtflüge sind einzuhalten. Gegebenfalls ist auf einem unkontrollierten Flugplatz zu landen und ATC Graz auf schnellstem Weg über die Ausweichlandung zu informieren.

Anlage: Karte der Sinkflugrichtungen

Dropping of parachutists is permitted only for safety reasons and within airspaces class E and G.

6.2.3. In case of radio communication failure within airspace class D, except CTR Graz, the flight has to be continued at the altitude/flight level, at which radio communication failure was recognized, for 3 minutes.

Thereafter leave airspace class D without delay and proceed according radio communication failure procedure laid down in AIP Austria, LOWG AD 2.22.3.

Dropping of parachutists is permitted only for safety reasons and within airspaces class E and G.

6.3. Radio communication failure after having received approval for dropping parachutists:

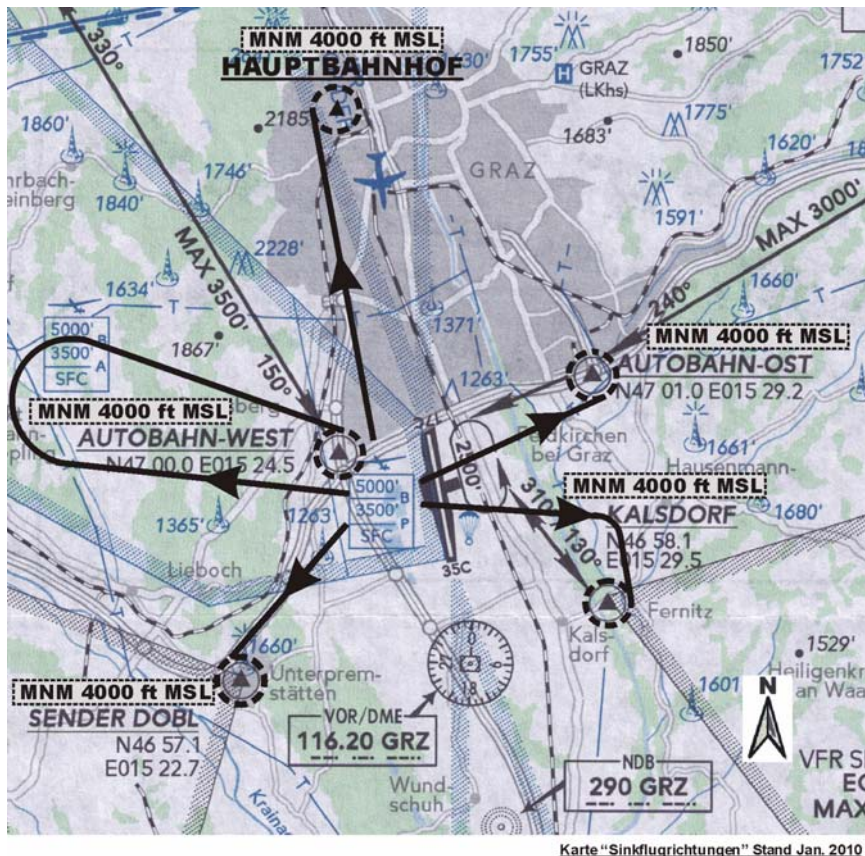
6.3.1. In case of radio communication failure after having received approval for dropping parachutists descend according descent clearance.

Thereafter leave CTR Graz at lowest cleared altitude/flight level - but at least at 4000 FT MSL - via shortest route and proceed according NORDO-route procedure laid down in AIP Austria, LOWG AD 2.22.3.d

6.4. Conditions for VFR flights have to be kept.

If necessary execute landing at an uncontrolled aerodrome and inform ATC Graz about diversion arrival without delay.

Attachment: descent directions chart



ENDE

END